

Experten Interview



**Dr. med. dent.
A. Amir Sayfadini**

Zahnärztlicher Direktor im
Dr. Amir CMD-Centrum im
International Neuroscience
Institute Hannover (INI)

Dr. Amir Sayfadini, für was steht der zahnmedizinische Begriff CMD?

CMD ist die Abkürzung für die Cranio Mandibuläre Dysfunktion und geht auf eine Fehlstellung des Kiefergelenks zurück. Schätzungsweise sieben Millionen Menschen in Deutschland leiden unter dieser Beschwerde. Trotz der Vielzahl von Betroffenen ist das Krankheitsbild aber noch weitestgehend unbekannt und wird von Ärzten häufig übersehen. Ein Umstand, der für manche Patienten eine jahrelange Odyssee von Arzt zu Arzt bedeuten kann.

Wie äußern sich die Symptome von CMD?

Die Betroffenen leiden oft sowohl an kiefergelenknahen wie auch kiefergelenkfernen Beschwerden. Denn neben unschönen Kiefergeräuschen wie dem typischen Kieferknacken, einer eingeschränkten Mundöffnung oder Kiefergelenkschmerzen, können auch Symptome wie Kopf- und

Nackenschmerzen, Tinnitus, Sehstörungen oder Schwindel auftreten.

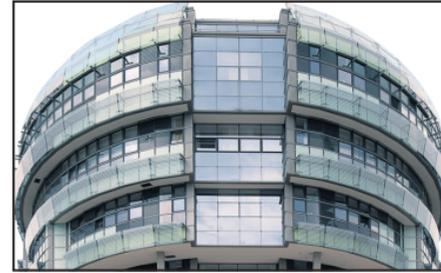
Wenn die Diagnose CMD bestimmt ist, wie gehen Sie dann bei den Patienten vor?

In unserem CMD-Centrum im INI arbeiten Experten vieler verschiedener Fachdisziplinen Hand in Hand zusammen. Das Krankheitsbild ist so umfassend, dass wir bei der Behandlung nicht nur Zahnmediziner, sondern auch Neurologen, Orthopäden, HNO-Spezialisten und weitere interdisziplinäre Fachleute zu Rate ziehen. Uns ist es wichtig, dass die Therapie immer individuell auf den jeweiligen Patienten abgestimmt ist. Daher haben wir eine Vielzahl von Untersuchungsmöglichkeiten, die im Rahmen einer manuellen und instrumentellen Funktionsanalyse eingesetzt werden können. Die zahnmedizinischen Behandlungen umfassen zum Beispiel verschiedene Schienentherapien. So sorgt eine Funktionsschiene dafür,

dass der Kiefergelenkkopf und die dazugehörige Bandscheibe wieder in die richtige Position gebracht werden. Eine einfache Schutzschiene, die zum Schutz der Zahnhartsubstanz angefertigt werden, reicht bei CMD nämlich oft nicht aus.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft Ihres Fachgebiets?

Ich hoffe, dass diese unbekanntere Volkskrankheit CMD präsenter in den Köpfen wird – sowohl bei den Ärzten, wie auch bei den Betroffenen selbst. Wir erleben jeden Tag, was es bedeutet, einen jahrelangen Leidensweg unter CMD zu durchleben. Wir erfahren mit welchen einschneidenden Beschwerden die Patienten zurecht kommen müssen, bis endlich die richtige Diagnose gestellt wird. Dabei kann ihnen geholfen werden, sie wissen nur leider oft nicht wohin mit ihren Problemen. Das muss sich dringend ändern!



CMD-Centrum im INI
Rudolf-Pichlmayr-Straße 4
30625 Hannover

Telefon:
0511 - 228 95 87
E-Mail:
verwaltung@cmd-hannover.de
Website:
www.cmd-hannover.de